

fuche. Hier ist keine Täuschung, sondern die gegebene Wirklichkeit.

6) Annoch, glaube ich, bemerken zu müssen, daß weder der Inhalt noch der Ton meiner Mittheilung vom 21. Decbr. a. e. die Begegnung zu rechtfertigen vermöge, welche mir durch das Kieler Correspondenzblatt geworden, und ich kann nicht anders, als meine zuverlässige Erwartung aussprechen, daß das Corr.-Bl. für die Zukunft obenangeführte Behauptung rücksichtlich der Westküste der Cimbrischen Halbinsel nicht wiederholen werde. Sollte indeß die Redaction des Corr.-Bl., aus Gründen, die gar nicht zur Sache gehören, dennoch bei ihrer Thesse:

daß die Natur an der Westküste der Cimbrischen Halbinsel nicht einmal einen einzigen guten, geschweige denn also einen einzigen ausgezeichneten, Hafen gewährt habe, beharren wollen, so will ich hiemit die Antithesis aufgestellt haben, und ich darf nicht befürchten, von irgend Jemand widerlegt zu werden:

daß die Simonsberger Bucht, als Hafen, auch in ihrem Naturzustande, den berühmten Hafen von Antwerpen übertriffe; und wenn dieses vielleicht nicht, so doch jeden Falles dem Hafen von Antwerpen vollkommen an die Seite gestellt werden müsse.

Simonsberg im December 1839.

Hansen.

Altona, vom 9. Januar.

Die Post aus dem Süden Deutschlands ist ausgeblieben. — Dagegen erhalten wir 31 Uhr noch die Pariser Post vom 4. d., woraus wir folgende Notizen mittheilen.

Der König soll am Neujahrstage sich unwohl gefühlt haben, so daß die Rede davon gewesen, die Neujahrscour abzufagen, aber in Folge eines Ueberlasses wieder ganz hergestellt seyn. — Se. Maj. haben eine Summe von 12,000 Fr. dem Metropolitan-Capitel gesandt, um zum Leichenbegängniß des Erzbischofs verwandt zu werden. — Die Legitimisten strömen in Schaaren nach dem Kloster du Sacre Coeur, um die sterblichen Ueberreste des verstorbenen Erzbischofs zu sehen. — Der jüngst zum Cardinal ernannte Bischof von Arras, Herr Latour d'Auvergne, hat, dem Vernehmen nach, den Posten eines Erzbischofs von Paris ausgeschlagen; die France glaubt zu wissen, daß der Hof dem Erzbischof von Bordeaux diesen wichtigen geistlichen Posten übertragen zu sehen wünsche. — Der Bischof von Metz lag am 2. Januar im Sterben und hatte schon am 1. die letzte Delung empfangen. — Der Ami de la religion widerspricht der Nachricht von der Krankheit des Papstes.

Es waren über Marseille Berichte aus Smyrna und Konstantinopel in Paris eingetroffen, die aber nur bis zum 17. und 19. reichen. — Aus Algier nichts Neues, aus Spanien nichts von Erheblichkeit. Man hatte Berichte aus Madrid vom 28. December.

G. Voel, als Herausgeber und Hauptredacteur.

Anzeigen.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief zum besseren Erwachen am 24. Dec., nach siebenwöchentlichem schweren Krankenlager, unser geliebter Gatte und Vater, Cai Carl Christian Carstens, im 54. Lebensjahre.

Ueberzeugt, daß von den fernem Verwandten und Freunden das Andenken an den rastlosen Eifer, den Nächsten zu dienen, und an das christlich-schöne Mitleid, das den Heimgegangenen, ohne Ansehen der Person, so tief befehle, werde theilnehmend bewahrt werden, widmen denselben diese Todesanzeige.

die tiefbetrübte Wittwe und Kinder. Lenste, Amts Cömar, den 31. December 1839.

Nach zweimonatlicher Krankheit entschlief gestern zu einem bessern Leben mein unvergesslicher Gatte, der Hofschriftreiber Christian Hattensen, im 42sten Jahre. Mit mir beweinen 5 Kinder ihren geliebten Vater.

Diese Trauer-Anzeige widmet Freunden und Bekannten des Entschlafenen

Henriette Hattensen, geb. Friis. Augustenburg, den 31. Decbr. 1839.

Durch den Tod des Herrn Kirchenproben Callisen ist das Pastorat an der Friedrichsberger Kirche in Schleswig, mit welchem die Hüttener Kirchenprobstei verbunden ist, erledigt worden. Diese Stelle wird allerhöchst unmittelsbar besetzt, und haben Bewerber um selbige ihre besälligen Gesuche, vor Ablauf von sechs Wochen, an die königliche Höchstdirektion Schleswig-Holstein-Lauenburgische Kanzlei einzusenden.

Hüttener Kirchenprobstei zu Schleswig, den 6. Januar 1840. Boysen, const.

Die combinirte Organisten-, Küster- und Schullehrerstelle in Lügumkloster ist erledigt. — Der Schulunterricht wird in Dänischer Sprache ertheilt, der Lehrer muß jedoch im Stande seyn, auch in der Deutschen Sprache Unterricht zu geben. — Das Einkommen besteht außer freier Wohnung in ca. 800 R.; der künftige Lehrer wird sich aber, vorkommenden Falls, eine noch in Frage stehende Veränderung des Einkommens gefallen lassen müssen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, unter Anlegung sämmtlicher erforderlichen Zeugnisse in sibirten Abschriften, innerhalb 4 Wochen a dato, an die Kirchenprobstei in Apenrade einzusenden.

Apenrade, den 6. Januar 1840. Mehsoff.

Bei Ch. C. Kollmann in Leipzig sind so eben erschienen:

Novels by G. P. R. James, vol. I. Philip Augustus or the brothers in arms; with two engravings in steel. Subscript.-Preis 1 Rthl. (Der Ladenpreis wird 1 Rthl. seyn.)

Minsworth, W. S., Jack Sheppard, 36 Bändchen mit 7 Bildern nach H. Couckshant. 2/5 Rthl. Napoleon in Belgien und Holland 1811, von Cor. 26 Bändchen. (Beide Bände 2 Rthl.)

Pereira, Jon., Vorlesungen über Materia medica, oder über Herkunft, Qualität, Zusammensetzung und Wirksamkeit der Arzneistoffe. Aus dem Englischen überetzt und mit Zusätzen versehen von Dr. Fr. J. Behrend. 2r (letzter) Bd. 3 1/2 Rthl. (Beide Bände 6 1/2 Rthl.)

Fortmann, H., Gallerie der merkwürdigsten und anziehendsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte. Ein Lesebuch für Jedermann. Neuere Geschichte 1r Bd. (36 Vogen.) Mit Portrait Karls XII. von Schweden. 1 1/2 Rthl.

In Altona bei Karl Aue, Königsstraße Nr. 123, vorräthig.

Gegenwärtige marktgaugige Preise des Hafers, Heus und Strohs in Kiel.

Die Tonne Hafer: höchster Preis 6 R Cour. oder 3 1/2 Rthl. S., niedrigster Preis 5 R Cour. oder 2 Rthl. S., 80 1/2 hl. S. 100 R Heu: höchster Preis 2 R 8/3 Cour. oder 1 1/2 Rthl. S., niedrigster Preis 2 R 4/3 Cour. oder 1 1/2 Rthl. S. 100 R Stroh: höchster Preis 1 R 8/3 Cour. oder 3/4 Rthl. S., niedrigster Preis 1 R 4/3 Cour. oder 3/4 Rthl. S.

Mit besten Camins- und Caudle-Kohlen, so wie mit allen übrigen Sorten Steinkohlen, frei in's Haus zu liefern, empfehlen sich

C. F. Lorenzen & Comp. Gefäll. zu bestellen kl. Brauerstraße Nr. 11, und auf dem Lager, gr. Elbstraße Nr. 52.

Montag, den 2. März, Morgens 10 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst der circa 850 Scheffel haltende Absfelder Hof auf 21 Jahre, von Maitag d. J. an gerechnet, öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen, aus denen hier nur der vorbehaltenen Wahl unter den drei Höchstbietenden gedacht wird, sind binnen der letzten 4 Wochen vor der Licitation an der Stadtkasse hieselbst einzusehen und daselbst unentgeltlich zu haben.

Lübeck im Finanz-Departement, den 6. Jan. 1840.

Steckbrief. Der wegen ersten großen Diebstahls hieselbst in Untersuchung befindliche, unten signalisirte Christian Lohmann, hat Gelegenheit gefunden, am 30. v. M. aus dem Gefängnisse zu entweichen. Sämmtliche Behörden werden deshalb hiedurch ganz ergeben ersucht, auf den gedachten Christian Lohmann vigiliren, denselben im Verretungsfalle arrestiren zu lassen, und den hiesigen Magistrat, behufs dessen Abholung unter Kostenersatzung, von dessen Arrestirung benachrichtigen zu wollen.

Nendeburg, den 5. Januar 1840.

Präsident, Bürgermeister und Rath hieselbst.

Signalement.

Name: Christian Lohmann; Geburtsort: Pinnberg; Alter: 20 Jahr; Gewerbe: Buchdruckerlehrling; Statur: 70 1/2 Zoll; Haarfarbe: schwarzbraun; Bart: dunkel; Stirn: hoch; Augen: braunlich; Augenbraunen: schwarz; Nase und Mund: proportionirt; Zähne und Gaumen: gesund; Backen: hoch; Ohren: groß; Kinn u. Hals: breit; Schultern u. Nacken: proportionirt; Rücken: gerade; Arme: proportionirt; Hände: groß; Finger: lang; Fenden: proportionirt; Knie: rund; Weine: lang; Hüfte: mittelmäßig; Sprache: hoch- und plattdeutsch; Gang: langsam; Kleidung: dunkelgrün-lakener Oberrock, schwarzgestreifte wollene Hose, schwarz-weißes Weste, schwarz-weißes Halbindel, weiß-leinene Hemd, Stiefeln, blau-baumwollene Strümpfe, weiß-parchentene Unterhose, schwarz-weißes feines Hut, eine alte blaue-lakene Mütze, ein altes buntes Halstuch.

Erste Bekanntmachung.

Wenn Daniel Clausen zu Nendeburg, Hochfürstl. Guts Roesch, seine daselbst belegene halbe Hufe verkauft und dem Käufer ein von allen dinglichen Lasten und Ansprüchen gereinigtes Pfandprotocoll verprochen hat: so werden Alle und Jede, mit Ausnahme der protocollirten Creditoren, welche aus irgend einem Grunde dingliche oder dinstliche realiter afficirte Ansprüche zu haben glauben, hiedurch von Rechts und Gerichtswegen aufgefordert, innerhalb 12 Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung ab an, in der unterzeichneten Gerichtsbalterchaft eine gehörige Angabe zu machen, auch, wenn sie auswärtige sind, einen Procurator zu den Acten zu bestellen, und zwar bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens.

Fleckebus in der Gerichtsbalterchaft des Hochfürstlichen Guts Roesch, den 5. Januar 1840.

Postl.

Erste Bekanntmachung.

In Anlaß eines zwischen dem Erbpächter Joachim Peter Sriedrich Müllers zu Eckhört und dem Rächner Hans Andreas Stehn daselbst errichteten Kaufcontracts über die von ihnen gegenseitig seither besessenen, daselbst belegenen Grundstücke, werden — mit Ausnahme der protocollirten Pfandgläubiger — alle diejenigen, welche an die von genanntem Joachim Peter Sriedrich Müllers seit her besessene, nunmehr veräußerte Erbpächterparcell, sammt Zubehör, und an den von ermeldetem Hans Andreas Stehn besessenen, nunmehr veräußerten Eigenkathen, sammt Zubehör, dingliche Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, sich damit, unter Production der Originaldocumente und Beobachtung weiterer gerichtlicher Vorschriften, binnen 12 Wochen, von der letzten Bekanntmachung an gerechnet, bei Strafe der Ausschließung, vor dem unterzeichneten Justitiariat zu melden.

Stotelstorf in Justitiariat von Eckhört, den 6. Januar 1840.

Dose.

Durch Proclama vom 4. dieses Monats, welches heute in dem königlichen Landes-Obergerichte wie auch Hof- und Stadtgerichte in Kopenhagen verlesen ist, sind Alle und ein Jeder, so Etwas aus der Masse des mit Tode abgegangenen Post-Controllieurs Henrik Petersen zu fordern haben möchten, mit Befristung von 12 Wochen aufgefordert, sich vor uns hier in der Theilungs-Commission anzugeben und darzutun.

Ebenfalls sind durch dasselbe Proclama die Erben des Verstorbenen mit gesetzlicher Frist aufgefordert, ihr Erbrecht zu legitimiren und ihre Berechtigung bei der Behandlung der Masse wahrzunehmen; welches hiedurch des Weiteren bekannt gemacht wird.

Des königlichen Landes-Obergerichts wie auch Hof- und Stadtgerichts Theilungs-Commission in Kopenhagen, den 6. Jan. 1840. Lund. Bornemann.

Erste Bekanntmachung.

Auf gezeichneten Ansuchen und demnach erfolgte Auctorisation des königlichen Schleswigischen Obergerichts werden alle und jede, welche aus dem im Schuld- und Pfandprotocoll der Landschaft Fehmarn auf dem Folio der nunmehr verstorbenen Wittwe des wail. Eingekessenen Ewald Lafrantz, Gertrude, geb. Kahlz, zu Bisdorf fortwährend protocollirten, verloren gegangenen, zwischen dem wail. Eingekessenen Claus Lafrantz zu Bisdorf, als Verkäufer, und seinem Sohne Ewald Lafrantz daselbst, als Käufer einer zu Bisdorf belegenen Landstulle c. p. am 21. Sept. 1806 errichteten und am 10. Mai 1811 protocollirten Kauf- und Ueberlassungscontract, wornach der Verkäufer Claus Lafrantz und nach seinem Tode dessen Wittwe, Anna Lafrantz, geb. Kauerz, von der Kaufsumme zu fordern haben 16,812 Rthl. v. C., wefalls Käufer speciell die erstandenen Grundstücke und generalliter seine Güter cum reservato dominio verpfändet und zwar wegen der von dieser Summe noch unelirten 8000 Rthl. v. C. Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, selbige, bei Strafe des Verlustes derselben et sub poena praclusi nec non mortificationis et dejectionis, innerhalb 12 Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proclams an gerechnet, in der hiesigen königlichen Landtschreiberei gehörig anzugeben, die etwa in Händen habende Urkunde unter Zurückschließung beglaubigter Abschrift zu produciren und event. Actenprocuratur zu bestellen.

Zugleich werden mit Ausnahme der protocollgläubiger alle und jede, welche an den Nachlaß der gedachten verstorbenen Wittwe des Ewald Lafrantz, Gertrude, geb. Kahlz, zu Bisdorf, namentlich aber an die zu demselben gehörigen, öffentlich veräußerten Immobilien, als 1 Landstulle daselbst, bestehend in 1 Wohnhause, 1 Scheune, 2 Viehhäusern, 1 Backhause, 4 Höfen, 4 Miststellen, 1 Brunnen c. p., so wie in 57 Ort. 3 1/2 Tag Alder, 4 Wiesen- und Weideländereien, nicht weniger dem Antheile an den noch unaufgetheilten Bisdorfer Weiden, ferner die zur Masse gehörige Bisdorfer Zwangsmühle nebst 1 dazu gehörigem Wohnhause und 2 andern kleinen, gleichfalls daselbst belegenen Wohnhäusern, jedes der drei zuletzt gedachten Wohnhäuser mit 1 Garten, 1 1/2 Brunnen, 1 Miststulle und 2 Schp. Weidelände, Ansprüche und Forderungen, welcher Art diese auch seyn mögen, zu haben vernehmen, sub poena praclusi hiedurch aufgefordert und befehligt, sich damit ebenfalls innerhalb 12 Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proclams an gerechnet, in der hiesigen königlichen Landtschreiberei, unter Beobachtung des Erforderlichen, rechtsgemäß anzugeben.

Königl. Fehmarnisches Amtshaus zu Bürg, den 25. Dec. 1839. In Auftrag: Matthiesen. Pro vera copia: Matthiesen

Erste Bekanntmachung.

Da zu dem Nachlaß des vor einiger Zeit auf dem Nendeburger Schlossgrunde verstorbenen Expeditors Johann Heinrich David Eichmann zwei von dem gleichfalls verstorbenen Kaufmann und Expeditur Hans Friedrich Wiggers in Nendeburg an den gedachten Expeditur Eichmann verkaufte Büden gehören, über welche ein Kaufbrief nicht errichtet und welche im Schuld- und Pfand-Protocoll der Stadt Nendeburg auf dem Namen des Expeditors Johann Heinrich David Eichmann nicht umgeschrieben worden, so werden auf Ansuchen des Herrn Auditeurs Brackel, als Executors des Testaments des verstorbenen Expeditors Johann Heinrich David Eichmann, von Präsident, Bürgermeister und Rath der Stadt Nendeburg alle und jede, welche an die beiden gedachten, in der hiesigen Altstadt bei der Adelsmühle belegenen, im Westen an die Bude des Zimmermeisters Wittig und im Osten an die Bude des Eigenbruders Carsten Fröhlich gränzenden Büden, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vernehmen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, sich innerhalb 12 Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proclams an gerechnet, unter Production der Originaldocumente, Zurückschließung beglaubigter Abschriften und eventueler procuraturbestellung, bei Strafe der gänzlichen Präclusion und des ewigen Stillschweigens, in hiesigen Stadtsecretariat anzugeben und das Weitere zu gewärtigen.

Urkundlich unter Beidrückung des hiesigen Stadtsiegels Nendeburg, den 5. Januar 1840.

(L. S.)

Waaren-Auctionen in Hamburg.

Mont., 13. Jan., Vorm. 10 1/2 Uhr, Neueburg, Speicher hinter Nr. 12, 42 Kisten gelbe Havannah-Zuckern.

Mittw., 15., Vorm. 9 1/2 Uhr, Speicher Nr. 4 im neuen Wandrahm, 16 Ser. Ipecacuanha, 7 Dosen Vanille u. 1 Päckchen Cochenille.

Donnerst., 16., Vorm. 10 Uhr, Grimm Nr. 31, 1 P. Genuel, Succade in Schachteln. Mont., 27., Vorm. 10 Uhr, Pastorenstr. Nr. 16, 21 Kisten und 11 Seronen Indigo.

Angelkommene Fremde in Hamburg.

Alte Stadt London: Hr. Baron v. Lybow, Gutsbesitzer, a. Preußen; Fräul. Delisse, v. Paris; Hr. v. Hesseberg, Gutsbesitzer, nebst Familie, v. Mainz. — Hotel St. Petersburg: Hr. Dr. Langenheim, Notar, v. Braunschweig; die Herren A. D. u. H. C. Finke, Kaufleute, v. Bremen; Hr. Weber, Kfm., v. Lübeck; Hr. Albers, Kfm., a. Westphalen; Hr. Wolff, Kfm., v. Mainz. — Hotel zum neuen wilden Mann: Mad. B. Müller, Particuliere, v. Bremen. — Hotel zum König von Schweden: Hr. C. H. Elvers, Pächter, nebst Frau u. die Herren G. v. Mold u. M. Gerkens, Gutsbesitzer, a. Mecklenburg; Hr. J. F. v. Walter, Gutsbesitzer, a. Holstein. — Schwarzer Elephant: Die Herren Gebrüder Langenheim, Particuliers u. Hr. Steinmetz, Kfm., v. Kiel; Hr. v. Wildmann, Major, v. Bremen; Hr. Hemmerich, Deconom, v. Hannover. Herr S. Salomon, Handlungs-Buchhalter, v. Berlin, logirt Petersstraße Nr. 59.

Hamburger Stadt-Theater.

Freitag, den 10.: Sargino, Oper in 3 Aufz., Muffi von Pär.

Meteorologische Beobacht. vom 8. Mitt. bis Januar 9. Mittags. um 9. Mitt.

Barom. Thermo. Wind. Atmsph. H. Temp. M. Temp. 2 I. 28 6,5 -5,0 NW. Sonnsh. -0,9 -8,5

Reumond, vom 4., 10 U. 0 M. Ab. — d. 12., 8 U. 37 M. M. Jan. 10. Anfang der Fluth (niedrigstes Wasser) 4 1/2 Uhr. = = Ebbe (höchstes Wasser) 8 1/2 =

Thorsperre in Hamburg:

Vom 1. — 12. Januar von Abends 4 bis Morgens 7 1/2 Uhr.

Gedruckt und verlegt in der Expedition des Mercur, große Freiheit Nr. 21.